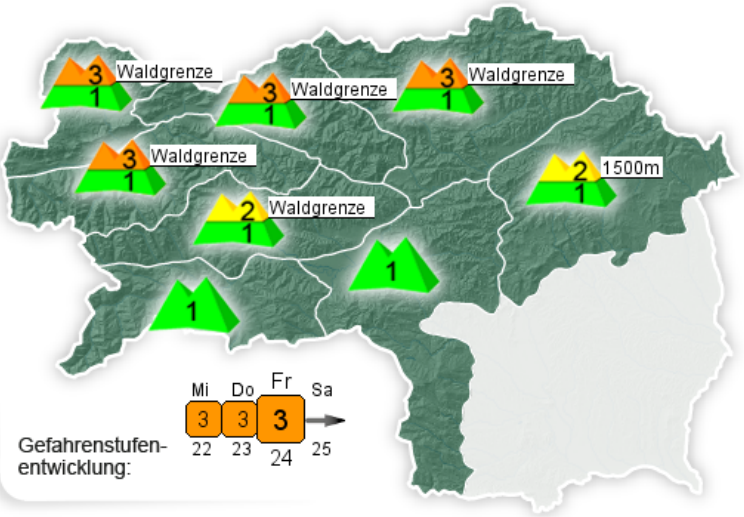
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 24.02.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 23.02.2017, 17:14 Uhr)

Höhere Lagen



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — Lawinen lösen sich spontan

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Frischer Triebschnee über der Waldgrenze bedingt erhebliche Schneebrettgefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordstaugebieten besteht über der Walgrenze erhebliche, in den südlichen Regionen meist mäßige Lawinengefahr. Unter der Waldgrenze ist die Schneebrettgefahr überwiegend gering. Die Hauptgefahr geht von frischem Triebschnee aus, der sich mit Neuschnee und stellenweise stürmischem Nordwestwind ablagert. Besonders zu beachten sind Hangbereiche der Expositionen Ost über Süd bis West, speziell hinter Geländekanten sowie in beladenen Rinnen und Mulden. Hier reicht die geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers aus, um ein Schneebrett auszulösen. Oberhalb von ca. 2200m gestalten sich auch ältere Triebschneebereiche störanfällig. In steilen Hangzonen sollten Gleitschneemäuler sowie Risse in der Schneedecke aufgrund des verzögernden Abkühlungsprozesses der Schneedecke als Gefahrenstellen gewertet werden.

Schneedeckenaufbau

Mit Abkühlung, Ausstrahlung und Wind konnte sich die Schneedecke in der Nacht auf Freitag bereits verfestigen. In höheren Lagen prägte der phasenweise stürmische Wind die Schneeoberfläche, viele Bereiche sind abgeblasen. Der frische Triebschnee kann sich nicht ausreichend mit der inhomogenen Altschneedecke verbinden und gestaltet sich somit störanfällig. Weitere Schichten unterschiedlicher Härte sowie überdeckte kantige Kristalle bilden potentielle Schwachschichten, die meist im oberen Bereich der Schneedecke zu finden sind. Das Schneedeckenfundament ist gesetzt und stabil, nur in schattseitigen Hochlagen kann es sich durch kantige Kristalle instabil gestalten. Viele Sonnseiten sind ob der milden und regnerischen Witterung der letzten Tage bereits zunehmend schneefrei.

Wetter

Wetterumschwung! Eine in der Nacht auf Freitag aufziehende Kaltfront sorgt in der Obersteiermark für etwas Schneefall, stürmischen Nordwestwind und eine massive Abkühlung. Am Nachmittag fällt auch im zunächst noch freundlicheren Süden etwas Niederschlag. Die Temperaturen gestalten sich wieder winterlich und liegen im Norden bereits in der Früh in 2000m zwischen -3 und -5 Grad, in 1500m um -2 Grad bei sinkender Tendenz im Tagesverlauf. In den südlichen Regionen tritt die Abkühlung etwas verzögert ein. Dazu weht meist stürmischer Wind aus Nordwest.

Tendenz

Der Samstag gestaltet sich in den Nordstaulagen wechselhaft bewölkt, windig und kalt. Vereinzelt kann es noch unergiebig schneien. Freundlicher ist es im Süden. Mit Wind und Kälte bleit das Triebschneeproblem vorherrschend.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang